



## HANDREICHUNGEN FÜR NEUBEWERBER

Sie interessieren sich für die Teilnahme an den Kasseler Jugendsymposien und wollen sich bewerben. Dafür möchten wir an dieser Stelle kurz zusammenfassen, durch welches Profil sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer auszeichnen:

- Gesellschaftliches, politisches, soziales Engagement
- Interesse an wissenschaftlichen und philosophischen Grundsatzfragen
- Wache Wahrnehmung aktueller Fragen
- Bereitschaft, die Arbeitsergebnisse auch in adäquater Weise zu veröffentlichen (Referate, Essays, Beiträge zu wissenschaftlichen oder politischen Diskussionen)
- Freude an gemeinsamer geistiger Arbeit und am – auch streitbaren – wissenschaftlichen Austausch
- den eigenen Anspruch entdecken und danach leben zu wollen

Entschließen Sie sich auf dieser Grundlage für eine Bewerbung, stellen Sie bitte folgende Unterlagen zusammen:

- Ausgefülltes Bewerbungsformular mit der Unterschrift der Lehrerin / des Lehrers, die / der für das Jugendsymposium Ansprechpartner / in ist und Sie für die Teilnahme empfiehlt, sowie dem Schulstempel. Damit bestätigt die unterzeichnende Lehrkraft Ihre Selbsteinschätzung gemäß den genannten Kriterien.
- Ein Schreiben, in dem Sie sich kurz vorstellen, Ihre Interessen, Ihre über die Schule hinausgehenden Ausbildungen oder Betätigungen (z. B. sportliches, soziales, forschendes, politische Engagement) charakterisieren und Ihre Bewerbung begründen.
- Ein mehrseitiges Essay zum Thema des vergangenen Symposions, »Wirklichkeit«, das entweder eine wissenschaftlich-philosophische oder eine kunsttheoretische oder eine sozial-politische Reflexion enthält.

Diese Unterlagen senden Sie bitte bis 15. März 2010 im Anhang an eine Mail an:

[info@jugendsymposion-kassel.de](mailto:info@jugendsymposion-kassel.de)

Unter dieser Adresse können Sie ggf. auch Fragen, die wegen der Teilnahme entstehen, klären.



Wir möchten Ihnen die Rahmenbedingungen für die Neuaufnahmen transparent machen:

- Wir werden die Teilnehmerzahl nicht wesentlich erweitern können, weil das Symposium davon lebt, von uns persönlich erfasst werden zu können und weil unsere personellen und räumlichen Kapazitäten begrenzt sind.
- Die einzelnen Schulen haben kein Kontingent, also keine reservierten Plätze.
- Wird ein Platz frei, wird er von dem Aufnahmegremium des Kasseler Jugendsymposiums vergeben.
- Wir informieren Sie, ob wir Ihre Bewerbung berücksichtigen konnten oder ob Sie aus Kapazitätsgründen auf einen Platz warten müssen bzw. eine Teilnahme nicht in Aussicht gestellt werden kann. Ausführliche Begründungen dieser Rückmeldung können wir nicht leisten.
- Nach unserer Zusage können Sie bei uns als potentielle Teilnehmer die Zugangsberechtigung zu dem Blog des Kasseler Jugendsymposiums beantragen.
- Da wir alle Bewerbungen gewissenhaft prüfen wollen, bitten wir um Verständnis dafür, dass Sie mit einer einmonatigen Bearbeitungszeit rechnen müssen.

Das Thema des nächsten Symposiums vom 3. bis 6. Juni 2010 ist GELD. Neben dem Bedürfnis, über hinreichend Geld zu verfügen, ist für viele Menschen das Geld etwas, von dem Sie das Gefühl haben, es nicht zu durchschauen. Der erkennende Zugriff ist bei diesem Thema in besonderem Maße nur durch persönlichen Einsatz zugänglich und wir wollen versuchen, an die Stelle diffuser Eindrücke klare Erkenntnisse zu stellen. Damit werden wir in Fortsetzung der Wirklichkeits- Thematik ein entscheidendes Gegenwarts- und Zukunftsproblem bewegen. Es betrifft nicht nur die Wirtschaft, sondern auch das soziale Leben und den Bereich der Kultur.

Zu klären ist z. B. das Verhältnis des Bewusstseins zu Geld. Unser Umgang mit Geld funktioniert, aber worauf beruht diese »gelebte Magie«? Welche Ebenen umfasst das Phänomen »Geld«? Wie ist das Verhältnis Finanzmarkt – Realwirtschaft (Leistungen / Produktion / Arbeit)? Ist Geld Wertspeicher oder Leistungsspeicher? Gerade bei der zuletzt genannten Frage kann man sich verdeutlichen, dass der Wertspeicher Geld bzw. mein mir zur Verfügung stehendes Geld mir Macht verleiht, mir Geld aber auch die Möglichkeit gibt, Leistungen überhaupt erst zu ermöglichen. So gesehen ist Geld nicht mehr Macht, sondern Ermöglichung: ein bewirkendes Potenzial. Im Verhältnis von Sparen zu Investieren findet man diesen Gedanken wieder. Weitere Fragen schließen sich an: die Klärung des Verhältnisses von Geld zu Konsum (Konsumfähigkeit) sowie, da Geld mit Handlungsoptionen zu tun hat, ethischen Fragen, also: wer verliert, wenn jemand gewinnt? Eigennutz versus Gemeinnutz? Speichern oder in Zukunft investieren? Was bedeuten Mittellosigkeit bzw. Armut und das große Phänomen der Verschuldung? Hier gibt es jede Menge zu lernen, jede Menge an kontroversen Positionen, jede Menge Anlass, eigene Urteile auszubilden.



Die Teilnahmegebühr für ein Symposium beträgt 30 Euro. In der Gebühr enthalten sind eine 4-Tage-Straßenbahnkarte, die Namensschilder sowie eine kleine Beteiligung an den Kosten für das Mittagessen. Für Unterkunft und sonstige Verpflegungen tragen Sie selbst Verantwortung. Wir empfehlen eine schnelle Buchung der in Kassel nur begrenzt verfügbaren günstigen Quartiere (vgl. Liste im Anhang).

Das Leitungsteam des Kasseler Jugendsymposiums  
Kassel, 27.01.2010

*R. Schumacher*    *S. Sigler*

*Rita Schumacher*

*Stephan Sigler*

*W. Sommer*

*Wilfried Sommer*

*M. Michael Zech*

*M. Michael Zech*

